



NEWSLETTER ZUM DEMOGRAFISCHEN WANDEL IN SACHSEN

Ausgabe 22 vom August 2015

Bis 30. September 2015 für die Förderung von Projekten ab 2016 aus dem Landesprogramm Demografie bewerben

Seit 2007 haben rund 130 Kommunen, gemeinnützige Vereine und weitere Akteure mit Hilfe des Förderprogramms Demografie ihre Ideen zur Bewältigung des demografischen Wandels erfolgreich in Projekte umsetzen können. Für die neue Förderperiode 2016 können noch bis zum 30. September 2015 Anträge bei der Sächsischen Aufbaubank eingereicht werden.

[Informationen zur Förderrichtlinie Demografie](#)

Landesprogramm Demografie – Projekt: Lausitzer Sozialpaten

An dieser Stelle werden regelmäßig Projekte präsentiert, die im Rahmen des Landesprogramms Demografie gefördert werden. In der heutigen Ausgabe wird als gutes Beispiel das Projekt »Vertreten-Verbinden-Verantworten. Netzwerk für soziales Engagement in Weißwasser.« vorgestellt. Die Lausitzer Sozialpaten sind ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Engagement- und Vermittlungsprojekt des gemeinnützigen Trägers Soziales Netzwerk Lausitz. Im Projekt werden praktische Patenschaften und -kooperationen zwischen regionaler Wirtschaft und sozialen Organisationen sowie Initiativen im Altkreis Weißwasser organisiert und begleitet.

[Weitere Informationen zum Projekt](#)

Startschuss zum Pilotbetrieb des Telemedizin-Projektes »Telehealth Ostsachsen«

Der Einsatz von telemedizinischen Lösungen stellt einen wichtigen Baustein dar, um eine hochwertige und schnelle medizinische Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu sichern, was vor allem im ländlichen Raum immer wichtiger wird. Eines der größten Telemedizin-Vorhaben Deutschlands ging am 1. Juli 2015 in Dresden offiziell in den Pilotbetrieb: »CCS Telehealth Ostsachsen« ist ein Projekt der Carus Consilium Sachsen GmbH (CCS), einer Tochter des Universitätsklinikums Dresden, und der Telekom-Tochter T-Systems International. Es wurde von der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen mit knapp zehn Millionen Euro unterstützt. Die offene und universell einsetzbare IT-Plattform vernetzt künftig Kliniken, Ärzte und Patienten zu Hause. Nach zweijähriger Aufbauarbeit beginnt nun der Pilotbetrieb erster Beispielanwendungen, wie etwa die häusliche Betreuung von Herzinsuffizienz-Patienten und die ambulante Schlaganfall-Nachsorge.

[Medieninformation des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz vom 1. Juli 2015](#)

Neuigkeiten vom Europäischen Netzwerk der vom demografischen Wandel betroffenen Regionen

Im Juni 2015 trafen sich Vertreter des europäischen Demografienetzwerkes »Demographic Change Regions Network« (DCRN), welches sich im Jahr 2006 – initiiert durch die Länder Sachsen und Brandenburg – gegründet hatte und mittlerweile aus einer Vielzahl vom demografischen Wandel betroffener Regionen verschiedener Mitgliedsstaaten besteht, im Sachsen-Verbindungsbüro in Brüssel. Im Mittelpunkt stand die Frage einer Beteiligung des Netzwerkes oder einzelner Regionen am geplanten EU-Konvent zum demografischen Wandel. Der im Aufbau befindliche Konvent wird von der Nichtregierungsorganisation AGE Plattform Europa und dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas im gemeinsamen Projekt AFE-INNOVNET vorbereitet. Die Arbeit dieses virtuellen Netzwerkes für altersfreundliche Umgebungen wird genutzt, um lokale, regionale und nationale Behörden und andere Akteure beispielsweise aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft zusammenzubringen mit dem Ziel, wechselseitig von den Erfahrungen der anderen zu profitieren und gemeinsam den Inhalt der EU-Agenda zu Aktivität und Gesundheit im Alter zu gestalten. Der Auftakt des Konvents zum demografischen Wandel wird am 7. Dezember 2015 im Ausschuss der Regionen (AdR) in Brüssel stattfinden.

[Informationen aus dem Sachsen-Verbindungsbüro Brüssel](#)

10. Demographie-Kongress »Best Age« am 8. und 9. September in Berlin

Der Behörden Spiegel lädt zu seinem 10. Demographie-Kongress »Best Age« am 8. und 9. September 2015 nach Berlin ins DBB Forum ein. Die demografische Entwicklung stellt insbesondere ländliche Regionen mit sinkender Bevölkerungszahl vor große Herausforderungen bei der Sicherung und Erreichbarkeit von Versorgungsleistungen sowie dem Erhalt der Lebensqualität und einer selbständigen Lebensführung der Einwohner. Es bedarf neuer Rahmenbedingungen, Netzwerke und innovativer Ideen, um eine gute Versorgung vor Ort zu gewährleisten. Diese Thematik steht im Fokus: »Gut versorgt und selbst bestimmt – eine moderne Gesellschaftspolitik für Jung und Alt« – so das Motto der Veranstaltung. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch der Demografiepreis der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen verliehen.

Der Demographie-Kongress ist kontinuierlicher Begleiter der Prozesse und Akteure im Themenfeld Demografischer Wandel und bringt jährlich Vertreter aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zum Ideenaustausch, Kontaktaufbau und zur Entwicklung neuer Handlungsansätze zusammen.

[Weitere Informationen zur Veranstaltung »Best Age«](#)

Abschlussveranstaltung zur Regionalstrategie Daseinsvorsorge »Mobilität und Infrastrukturen« im Gebiet des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes am 3. September 2015 in Altenburg

Nach knapp zwei Jahren werden Ergebnisse des vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderten Forschungsprojekts »Regionalstrategie Daseinsvorsorge: Mobilität und Infrastrukturen« vorgestellt und durch verschiedene lokale und (über)regionale Akteure diskutiert. Im Fokus der Strategie stehen die Nahversorgung, allgemeinärztliche Versorgung sowie Schulen in Verknüpfung mit dem öffentlichen Personennahverkehr.

[Weitere Informationen zur Abschlussveranstaltung](#)

»Der ländliche Raum im Spannungsfeld einer wachsenden Stadt« – Veranstaltung im Rahmen des Architektursommers Sachsen am 18. September 2015 in Leipzig

Der Architektursommer Sachsen setzt sich unter dem Motto »Leipzig wächst! Stadt-Mensch-Umland« in diesem Jahr mit dem Thema einer wachsenden Stadt und den damit verbundenen Auswirkungen auf die regionale Entwicklung auseinander. Wie kann Planung auf die beschleunigten demografischen Prozesse reagieren, insbesondere die übergeordnete Planung als Grundlage kommunaler Planungsaufgaben? Sind diese Prozesse planerisch überhaupt noch steuerbar? Die Architektenkammer setzt sich – unter Mitwirkung u. a. von Vertretern der Regionalen Planungsstelle Leipzig-West-sachsen und des Sächsischen Staatsministeriums des Innern – mit diesen Fragestellungen im Rahmen eines Fachforums auseinander, das als Programmbaustein in den [Bundeskongress der Nationalen Stadtentwicklungspolitik](#) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit vom 16. bis 18. September 2015 in Leipzig eingebunden ist.

[Weitere Informationen zur Veranstaltung »Ländlicher Raum«](#)

Denksalon 2015 »Klein- und Mittelstädte – Labore für den Stadtumbau«

Mit den Lebensorten der meisten Deutschen, den Klein- und Mittelstädten, befasst sich in diesem Jahr die Reihe »DENKSALON Ökologischer und Revitalisierender Stadtumbau«. Am 25. und 26. September sind Vertreter aus Wissenschaft und Praxis zum elften Mal in die Europastadt Görlitz/Zgorzelec eingeladen, um über aktuelle Herausforderungen des Stadtumbaus zu diskutieren. Veranstaltungsort ist das Schlesische Museum zu Görlitz. Der Denksalon 2015 rückt die Herausforderungen, Strategien und Erfahrungen eines ökologischen und revitalisierenden Stadtumbaus in Klein- und Mittelstädten in den Fokus. Die Veranstaltung wird durchgeführt durch das Interdisziplinäre Zentrum für ökologischen und revitalisierenden Stadtumbau in Görlitz, einer gemeinsamen Einrichtung des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden und der Technischen Universität Dresden mit der zentralen wissenschaftlichen Einrichtung Internationales Hochschulinstitut (IHI) Zittau in Kooperation mit der Arbeitsgruppe »Stadt der Vergangenheit – Stadt der Zukunft. Zur Transformation des Urbanen am Beispiel von Stadtregionen« der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.

[Weitere Informationen und Anmeldung bis 11. September 2015](#)

Neuer Schwung für Mittelsachsen

Das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) hatte im Dezember 2014 das [Modellvorhaben »Land\(auf\)Schwung«](#) als ein Baustein des Bundesprogramms »Ländliche Entwicklung« und einer Maßnahme für strukturschwache ländliche Regionen gestartet. Nach wissenschaftlichen Kriterien wurden insgesamt 39 strukturschwache Landkreise aus allen Flächenländern – darunter drei sächsische – aufgefordert, bis Ende Mai 2015 sich mit ihren regionalen Konzepten zu bewerben, die die regionale Wertschöpfung stärken, die Daseinsvorsorge sichern sowie die interkommunale und interregionale Zusammenarbeit fördern. Die Jury wählte davon dreizehn Modellregionen aus, die jeweils mit bis zu 1,5 Millionen Euro bis Ende Juni 2018 gefördert werden. Für Sachsen fiel die Juryentscheidung auf den Landkreis Mittelsachsen mit den zwei Schwerpunkten »Vitalkörner« in der Daseinsvorsorge und »Nestbau« innerhalb der regionalen Wertschöpfung.

[Pressemitteilung des BMEL vom 8. Juli 2015](#)

[Weitere Informationen zum Zukunftskonzept des Landkreises Mittelsachsen](#)

Weitere Förderung für das »Kümmererbüro« der Städte Sebnitz, Hohnstein, Neustadt/Sa. und Stolpen gesichert

Das »Kümmererbüro« der BAZ-Initiative (BAZ für »Bleiben – Ansiedeln – Zurückholen«) ging aus dem Wettbewerb »Impulsregionen – Innovative Wege in der regionalen Daseinsvorsorge« hervor, der vom Sächsischen Staatsministerium des Innern 2013 durchgeführt wurde. Nach der Förderung der Einrichtung des Büros wird die Arbeit der BAZ-Initiative nunmehr weiter durch die FR-Regio bis Ende 2016 unterstützt. Damit wird das Projekt durch das Sächsische Staatsministerium des Innern insgesamt über einen Zeitraum von mehr als drei Jahren gefördert.

[Weitere Informationen zur BAZ-Initiative](#)

Bundeskanzlerin Angela Merkel ehrt Seniorenhilfe der Bürgerhilfe Sachsen

Die Seniorenarbeit der Bürgerhilfe Sachsen e.V. gehört zu den 25 überzeugendsten Initiativen, die am 17. Juni 2015 im bundesweiten Wettbewerb »startsocial« zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements unter Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin ausgezeichnet wurden. Rund 300 soziale Initiativen aus ganz Deutschland hatten sich im Sommer 2014 für die elfte Wettbewerbsrunde qualifiziert. 100 von ihnen, darunter die Seniorenhilfe der Bürgerhilfe Sachsen e.V., wurden im Rahmen eines mehrmonatigen Stipendiums mit dem fachlichen Know-how von Experten aus der Wirtschaft, dem öffentlichen Sektor und dem Non-Profit Bereich unterstützt.

Das seit 2009 bestehende Projekt der Seniorenhilfe verfolgt das Ziel, dem Wunsch vieler Senioren in der Region Altenberg, möglichst lange eigenständig in ihrer gewohnten Umgebung zu leben, durch die Vermittlung niedrigschwelliger Unterstützungsleistungen zu entsprechen. Das Angebot bietet Hilfe im Vorfeld von Pflege an, verfolgt also einen sozialpräventiven Ansatz. In den letzten fünf Jahren hat sich ein breites bedarfsorientiertes Leistungsspektrum der Seniorenhilfe entwickelt. Dazu gehören beispielsweise Angebote bei Fragen zur alltäglichen Lebensführung, Hilfestellung bei Behördenangelegenheiten, Vermittlung kostenpflichtiger Hol- und Bringendienste, Einkaufsfahrten, Besuchsdienste, hauswirtschaftliche und handwerkliche Leistungen und die Organisation von Begegnungen und Vorträgen. Das Projekt wurde in der Aufbauphase u. a. mit [Fördermitteln des Landesprogramms Demografie des Freistaates Sachsen](#) unterstützt.

Am 26. Mai 2009 wurde das Seniorenbüro, das Vermittlungs- und Unterstützungsnetzwerk für Senioren der Bürgerhilfe Sachsen e.V. in Kooperation mit der Stadt Altenberg, feierlich eröffnet.

[Weitere Informationen](#)

Die Generation 65plus in Deutschland

Rund 17 Millionen Personen in Deutschland waren Ende 2013 65 Jahre oder älter, 21 Prozent der Gesamtbevölkerung. Der Anteil wird sich bis 2060 voraussichtlich auf 33 Prozent erhöhen. Das Statistische Bundesamt hat in einer Pressekonferenz am 29. Juli 2015 einen Überblick zur Lebenswelt der Menschen dieser Altersgruppe aus statistischer Sicht gegeben und dafür Daten aus verschiedenen Statistiken zusammengestellt. Betrachtet wurden zum Beispiel die Themen Erwerbsbeteiligung und finanzielle Situation, soziale Lage, lebenslanges Lernen, Freizeit, Nutzung von Informations- und Kommunikationsmedien, Straßenverkehrsunfälle sowie Gesundheits- und Pflegesituation.

[Weitere Informationen](#)

Demografietipp konkret – Gute Praxis im Dialog auf dem Demografieportal des Bundes und der Länder

Mit der Demografiestrategie hat die Bundesregierung einen breiten gesellschaftlichen Dialog angestoßen und alle Akteure aus Politik und Verwaltung, aus Wirtschaft und Wissenschaft, Sozialpartner, Verbände, die Zivilgesellschaft sowie Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich in diesen Dialog einzubringen. Dazu bietet das Demografieportal (www.demografie-portal.de) kontinuierlich die Gelegenheit zur Teilnahme an Online-Dialogen. Seit 2014 werden sie unter dem Format »Gute Praxis im Dialog« geführt. Als Praxisdialoge sollen sie zu einem Erfahrungsaustausch über beispielgebende Projekte in zentralen Handlungsfeldern des demografischen Wandels anregen und handelnde Akteure dabei unterstützen, sich überregional miteinander zu vernetzen. Zuletzt diskutiert wurden die Themen medizinische Versorgung (»Vor Ort medizinisch gut versorgt«), das Für- und Miteinander in der Gemeinschaft (»Vor Ort füreinander sorgen«) und Mobilitätssicherung im ländlichen Raum (»Mobil in ländlichen Räumen«). In einem Archiv können alle Beiträge und Kommentare der Online-Dialoge nachgelesen sowie Zusammenfassungen der Diskussionen abgerufen werden. Nutzen Sie das Angebot zum Erfahrungsaustausch!

Weitere Informationen auf dem Demografieportal des Bundes und der Länder

Statistische Informationen: Trend zu kleineren Haushalten setzt sich fort

Im Jahr 2014 gab es in Sachsen rund 2 156 500 Privathaushalte, 10 400 Haushalte mehr als 2013. Die durchschnittliche Haushaltsgröße verringerte sich von 2,3 Personen je Haushalt 1991 auf nur noch 1,9 Personen je Haushalt im Jahr 2014. Dieser Rückgang ist vorrangig durch den Zuwachs bei Einpersonenhaushalten begründet. Seit 2004 setzt sich der Trend zu kleineren Haushalten weiter fort. Während die Anteile der Ein- und Zweipersonenhaushalte gestiegen sind, verringerte sich der Anteil der Haushalte mit drei, vier oder mehr Personen. Deutliche Unterschiede hinsichtlich der Haushaltsgröße sind zwischen den einzelnen Gemeindegrößenklassen zu erkennen. Der Anteil der Einpersonenhaushalte nimmt mit steigender Gemeindegröße stetig zu. So gab es 2014 in Gemeinden mit weniger als 5 000 Einwohnern 34,3 Prozent Einpersonenhaushalte und 10,7 Prozent hatten vier und mehr Personen. Dagegen war in Gemeinden mit 100 000 Einwohnern jeder zweite Haushalt (52,5 Prozent) ein Einpersonenhaushalt und in 6,4 Prozent der Haushalte lebten vier oder mehr Personen. (Mikrozensusergebnisse). Weitere interessante Informationen über die Lebenssituation privater Haushalte in Sachsen liefert eine neue Publikation des Statistischen Landesamtes (Statistisch betrachtet – Private Haushalte).

Zur Veröffentlichung »Statistisch betrachtet – Private Haushalte in Sachsen«

Kontakt

Sächsische Staatskanzlei, Referat 32

Postanschrift: 01095 Dresden

Telefon: (+49) (0351) 5 64 12 92

E-Mail: demografie@sk.sachsen.de

www.demografie.sachsen.de

Eine Abbestellung des Newsletters ist hier jederzeit möglich.

